

Ordnung von Aggregaten in Freibauweise, die Erhöhung der Bebauungsdichte in Industrieanlagen, die Zusammenfassung von Produktions-, Hilfs- und Nebenanlagen in Kompaktbauten und die Bildung von Industriekomplexen schaffen Ingenieure, Architekten und Ökonomen in der Projektierung die Voraussetzung zur Verminderung des Bauaufwandes, zur Verkürzung der Bauzeiten, zur Senkung der Investitionskosten und zur Steigerung der Arbeitsproduktivität bei der Durchführung der Bau- und Montgearbeiten.

Die Lösung dieser für die Volkswirtschaft bedeutenden Aufgabe erfordert das *enge Zusammenwirken der hautechnischen Projektierung, insbesondere mit den technologischen Projektanten und den territorialen Planungsorganen sowie mit den für die Ausführung zuständigen Kombinat des Bauwesens und den Hauptauftragnehmern der technologischen Ausrüstung.*

Die BMK und SBK sind als *Generalauftragnehmer und Hauptauftragnehmer Bau* für die Lieferung kompletter funktionstüchtiger Bauwerke und Anlagen gegenüber den Auftraggebern der Volkswirtschaft verantwortlich. Es kommt jetzt darauf an, diese Kombinate entsprechend den volkswirtschaftlichen Erfordernissen zu modernen leistungsfähigen Bauorganisationen, die nach rationellsten Methoden zu leiten sind, zu entwickeln.

Das verlangt vor allem

die systematische Konzentration und Spezialisierung der Kapazitäten, besonders der tempobestimmenden bautechnologischen Teilkapazitäten für Erd- und Tiefbau, Montagebau, Gleitbau und Ausbau unter Berücksichtigung der ständigen Verbesserung der Arbeits- und **Lebensbedingungen** der Werktätigen;

die wissenschaftliche Vorbereitung der Baustellen durch eine qualifizierte bautechnologische Projektierung sowie die Anwendung mathematischer Methoden und der maschinellen Rechentechnik bei der Vorbereitung und Leitung der Bau- und Montageproduktion;

die Anwendung moderner produktiver Technologien und Formen der Produktionsorganisation, wie die komplexe Fließfertigung, die kombinierte Bau- und Ausrüstungsmontage bei Sicherung des kontinuierlichen Einsatzes spezialisierter Kapazitäten in langfristigen Taktstraßen auf der Grundlage von Zyklusgrammen und Netzwerkdiagrammen;

die durchgängige Rationalisierung und komplexe Mechanisierung der wichtigsten Bau- und Montageprozesse, insbesondere für Aufschließungs-